

Ökodorf - Weltflucht oder Zukunftslabor?

BewohnerInnen von Gemeinschaftsprojekten können bei der ökologisch-sozialen Transformation der Gesellschaft als "change agents" einen wichtigen Beitrag leisten, denn sie schaffen konkrete Alternativen.

Der Dreiklang der Nachhaltigkeit: "Ökonomie - Ökologie - Soziales" wurde in einem Vortrag von Dr. Oliver Parodi vom Karlsruher Institut für Technologie" durch eine vierte, elementare Dimension ergänzt: Die der Kultur. Während die anderen drei Dimensionen nur die "Spitze eines Eisbergs" seien, unterlagert und beeinflusst Kultur alle diese Dimensionen. Aus diesem Grund, so Parodi, seien Ökodörfer und andere intentionale Gemeinschaften entscheidend für eine ökologische, demokratische und soziale Transformation.

Kooperative Wirtschaftsformen wie etwa die solidarische Landwirtschaft oder auch das gemeinschaftliche Teilen von Ressourcen machen dabei vielfältige Aushandlungsprozesse notwendig. Aus diesem Grund arbeiten Gemeinschaftsprojekte und Ökodörfer intensiv an Konsens-orientierten Entscheidungsprozessen und Konfliktlösungsstrategien. Die Betonung von Freiheit und Transparenz, von Vertrauen und kritischer Reflexion sowie die Ausarbeitung alternativer Formen von Ökonomie sind wichtige Faktoren, die zu einer demokratischeren, sozialeren und ökologisch nachhaltigeren Gesellschaft beitragen können.

Gemeinsam mit 150 Teilnehmerinnen haben wir diese Themen auf der Tagung diskutiert - in Vorträgen, auf Podien und in Workshops. Dabei wurden wichtige Innovationen wie Strohballenbauweise, Erneuerbare Energien, soziokratisches Wählen oder die Forum Methode vorgestellt, kontrovers diskutiert und in Workshops teils praktisch erprobt.

Einen ausführlichen Bericht zur Tagung sowie weiteres Bildmaterial finden Sie unter folgendem Link: <http://www.ev-akademie-tutzing.de/leben-im-oekodorf/>

Wir freuen uns, die vielfältigen Themen auch in Zukunft aufzugreifen. Die Themen der Tagung werden fortgeführt:

In der Tagung "Gute Arbeit ohne Wachstum?" zu (Erwerbs)Arbeit in einer Postwachstumsökonomie - vom 15. bis 17. Mai 2017

sowie in der Tagung "Degrowth in Bewegungen - Alternativen zur Wachstumsgesellschaft" vom 24. bis 26. November 2017